



Statement zum Anderthalb-Haushalt 2020/21

Bei der letztjährigen Haushaltverabschiedung wurde uns von der Verwaltung ein Anstieg der Pro-Kopf-Verschuldung bis zum Jahresende 2019 auf 428,10 Euro prognostiziert. Meine Schätzung war unter 100 Euro pro Kopf; Wetteinsatz eine Flasche Sekt.

Man muss dazu wissen, dass der Landesdurchschnitt bei circa 300 Euro liegt und dieses Maß überhaupt nicht zur Bewertung der Finanzkraft eine Gemeinde taugt, denn mit den Schulden einer Gemeinde verhält es sich etwas anders, als mit denen eines Privathaushalts. Eine Gemeinde mit hohen Rücklagen gibt es nicht, denn warum sollten wir höhere Abgaben und Gebühren bezahlen müssen, als tatsächlich benötigt werden?

Es ist jedoch sinnvoll Schulden aufzunehmen, wenn in der Gemeinde Investitionen getätigt werden, gerade jetzt, wo sich die Wirtschaft womöglich am Beginn eines Abschwungs befindet. Zur selben Einschätzung kam übrigens auch unser Landrat für den Landkreis in einem Interview in der Kreiszeitung am Montag. Ein niedriger Schuldenstand als prognostiziert bedeutet für Steinenbronn jedoch, dass Mittel für Investitionen im Haushalt eingeplant wurden, diese aber noch nicht umgesetzt wurden. Eine spätere Umsetzung geht jedoch in der Regel mit Kostensteigerungen einher. Ein niedrigere Pro-Kopf-Verschuldung als prognostiziert ist in unserem Fall also eher ein schlechtes Zeichen!

Offene Grüne Liste Steinenbronn



Wie der Stand bei der Umsetzung der geplanten Investitionen ist, kann man auch ganz gut am Beispiel unserer zwei letztjährigen Haushaltsanträge ablesen:

Fast noch rechtzeitig vor Ablauf des Haushaltsjahrs 2019 wurden am 24. Januar 2020 die Ladesäulen für Elektroautos in unserer Gemeinde eingeweiht. Die übrigens ein voller Erfolg zu sein scheinen: Bei einem Spaziergang durchs Dorf letzte Woche waren sowohl auf dem Hinweg nachmittags als auch auf dem Rückweg abends beide Ladesäulen belegt, mit vier unterschiedlichen Autos!

Unser zweiter Antrag bezog sich auf die Schaffung einer Photovoltaik-Anlage auf einem gemeindeeigenen Gebäude. Eine Anlage in der geplanten Größe erwirtschaftet einen Ertrag von rund 5.000 Euro im Jahr. Diesen Betrag haben wir im vergangenen Jahr verschenkt!

Nun möchte ich noch ein paar Anmerkungen zu unseren diesjährigen Haushaltsanträgen abgeben. Zunächst freut es mich, dass unser Antrag zur Erstellung eines Verkehrskonzepts für die Tübinger Straße einstimmig angenommen wurde. Ich rufe hiermit alle Anwohner auf, ihre Anregungen und Ideen dazu kund zu tun, damit diese in die Entwicklung des Konzepts mit einfließen können! Und den Gemeinderat rufe ich dazu auf, wenn die Planung steht auch Mittel für deren Umsetzung freizugeben und die Planung dann nicht in einem Aktenstapel verschwinden zu lassen.

Offene Grüne Liste Steinenbronn



Eine Verbesserung der Busanbindung nach Böblingen / Sindelfingen scheint während der Corona-Pandemie aus der Zeit gefallen zu sein. Wo doch jetzt jeder Bus und Bahn so gut es geht meidet. Aber gerade jetzt können wir sehen, wie schnell man mit dem Auto vorankommt, wenn sich nicht ein Auto an dem Anderen entlang der Panzerstraße staut. Jeder, der statt des Autos ein anderes Verkehrsmittel nutzt, entlastet auch die Straße für die verbliebenen Autofahrer. Deshalb muss es im Interesse aller sein, dass wir eine attraktive öffentliche Nahverkehrsverbindung zum Landratsamt, den Kreiskrankenhäusern, Berufsschulen, Einkaufszentren und natürlich den großen Arbeitgebern im Landkreis haben. Nur Gespräche führen ist aus unserer Sicht zu wenig. Der Nahverkehrsplaner der Gemeinde hat in seiner Stellungnahme die Argumente von CDU und Grüne gut zusammengefasst und bestätigt. Da die Entscheidungswege beim Nahverkehr jedoch lang sind, dürfen wir nicht warten bis die Corona-Krise abgewendet ist, sondern müssen schon jetzt konkrete Vorschläge erarbeiten und den Entscheidungsträgern im Landkreis vortragen, damit diese überhaupt Berücksichtigung finden können.

Wenn auch knapp, hat unser dritter Antrag, eine tempoabhängige Schaltung der Ampel vor der Schule, leider keine Mehrheit gefunden. Wir halten dies auch weiterhin für eine gute Idee, um den Verkehr vor der Schule abzubremsen, ohne einen Blitzer aufstellen zu müssen. Immerhin, so konnten wir dem Haushaltsentwurf entnehmen, soll fürs Bürgeramt im Rathaus eine Ampelanlage für knapp 16.000 Euro angeschafft werden.

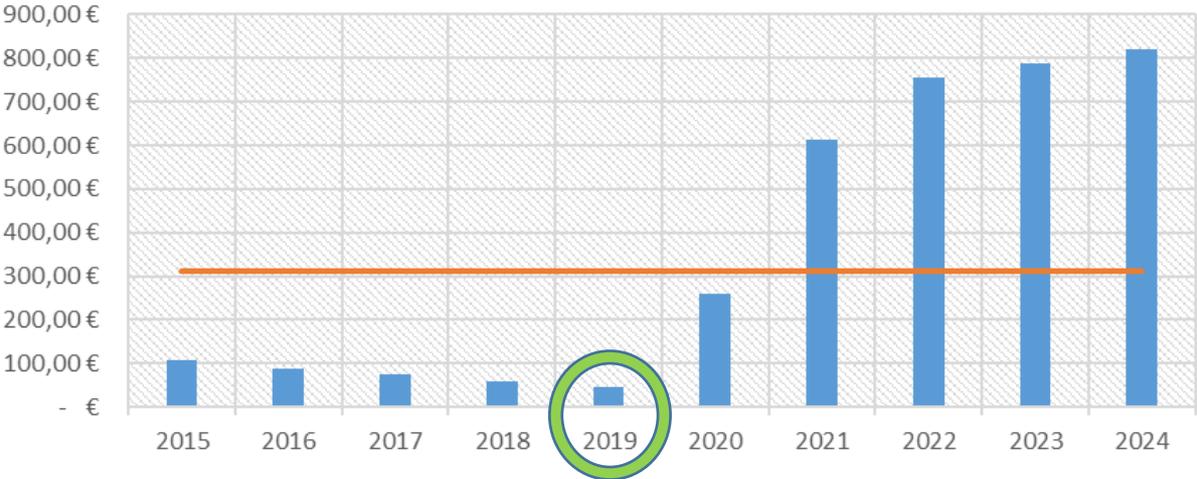
Offene Grüne Liste Steinenbronn



Für die Umstellung vom kameralen auf den doppischen Haushalt reicht es leider nicht, einfach den Google Translator anzuwerfen. Umso mehr freut es mich, wie reibungslos dies in Steinenbronn geklappt hat und Herr Bär die Umstellung in den letzten Jahren zusammen mit Frau Kohler und seit diesem Jahr zusammen mit Frau Wein gemeistert hat. Vielen Dank für die souveräne Einbringung des Haushalts in der letzten Sitzung, bei der Sie krankheitsbedingt spontan für Herrn Bär einspringen mussten, Frau Wein! Ein Doppelhaushalt ist es nach meiner Meinung ja noch nicht ganz. Nachdem nächste Woche bereits Juni ist würde ich eher von einem „Anderthalb-Haushalt“ sprechen. Aber auch hier sind wir auf einem guten Weg! In meinem ersten Jahr als Gemeinderat konnten wir den Haushalt nur für ein halbes Restjahr beschließen. Immerhin konnten wir uns jedes Jahr steigern und ihn letztes Mal erstmals vor dem Jahreswechsel beschließen. Nun sind wir schon bei 19 Monaten Laufzeit. Mit der längeren Laufzeit schaffen damit auch eine stabile Grundlage für die Übergabe der Amtsgeschäfte an einen neuen Bürgermeister oder eine neue Bürgermeisterin zum Jahresende.

Jetzt bleibt eigentlich nur noch eine Frage offen! Wie hoch ist denn nun die Pro-Kopf-Verschuldung in Steinenbronn? Die gedruckte Version des Haushalts zum nachspickeln liegt uns noch nicht vor, aber Frau Kohler hat den Hinweis in der Haushalteinbringung im Oktober versteckt:

Offene Grüne Liste Steinenbronn



26. Mai 2020

Offene Grüne Liste

Stefan Hauser